# dillenburger Kachrichten

Etfdeinen an allen Wochentagen. - Bezugsbei Boft ins haus geliefert 1.92 Mt.

leiling u Erped. Dillenburg, Dongererfit. 9.

mit illustrierter Gratis-Bellage "Neue Lesehalle".

= Unabhängiges Organ ==

der werktätigen Berufsklaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich. u. taufmännischen Mittelftandes, der Beamten, der Candwirtschaft sowie des Urbeiterstandes.

Preis für die einspaltige Petitzeile oder beren Raum 15 Pfg., Reklamen pro Zeike 40 Pfg. Anzeigen finden die weiteste Berbreitung. Bei Biederholungen entsprechender Rabatt

Drud v. Emil Unbing, Buchbruderei, Berbern

Nr. 190.

Samstag, den 15. August 1914

8. Jahrgang.

Det Erstürmer von Lässich.

Die am Morgen des 8. August erfolgte Einnahme der Schusen belgischen Stadt Lüttich mit ihren ausgedehnten ichniadriken und dem wichtigen Eisenbahnknotenpunkt ihreich von allergrößter Bedeutung für den Feldzug sein Frankreich. Das von Russen, Franzosen und Engenstrankreich. Das von Russen, Franzosen und Engenstrankreich. Das von Russen, Franzosen und Engenstrankreich. Das von Kussen, Franzosen und Engenstrankreich. Das von Kussen, Franzosen und Engenstrankreich. Das von Kussen, Selich zu Beginn eine solche Etalizität, daß es eine Wiede Teilen güberrennt! Was muß es für eine Wiede General ber Insanterie von Emmich. Alls Sohn und geweien sein, solch herrliche Truppen zum Sturm nachtich zu sübren! Dieser Führer im Sturm war der als Obersten am 4. August 1848 geboren, besuchte er abzumasium zu Minden und trat am Tage von Konigstand am 3. Juli 1866, in das 55. Insanterieregiment zu wiede Ausgestellt und das Junter ein. 1868 wurde er Sesondeleutnank, warde im Feldzug 1870/71 das Eiserne Kreuz und als Junter ein. 1868 wurde er Sesondeleutnank, warde im Feldzug 1874 Premierleutnank. 1881 und wurde 1874 Premierleutnank im Kaderstallen Deim neugebildeten 131. Regiment in Kontallung des mengebildeten 131. Regiment in Kontallung von 1895 Obersteutnank. Im Juni 1897 erwal 1904 als Generalmajor die 31. Insanteriedrigade in Kantallung und 1895 Obersteutnank. Im Juni 1897 erwal 1904 als Generalmajor die 31. Insanteriedrigade in Kantallung und 1895 Obersteutnank der Insanteriedrigade in Kantallung und Rommandeur der 10. Division in Insantallung und Rommandeur der 10. Division in Insanterieren General des X. Akrmeestorps in Hantallung und Rommandeur der in den erblichen Abelstender General des X. Akrmeestorps in Hantallung und Rommandeur der in den erblichen Abelstender General des X. Akrmeestorps in Haltallung und Kontallung und Rommandeur der in den erblichen. — Der mit Eilie von Grader 1880



es zum Ultimatum Deutschlands an Belgien fam.

die Biderlegung der in London und Paris über die Biderlegung der in London und Paris über die Beteiteten Begierung in der belgischen Frage Bossteten Unwahrheiten veröffentlicht jest das halbamtschieden Lel. Bur. den Wortlaut der tele-Der fallen in Bruffel vom 2. Muguft 1914.

Der taiferlichen Regierung liegen guverlaffige Rach. por über den beabsichtigten Mufmarich fran-der Streitfräfte an der Maas Strede

et. Ramur. Sie tassen teinen Zweisel über die borgugehen.
Die tasserliche Regierung tann sich ber Besorgnis nicht imber des Belgien, trot besten Willens, nicht imber des Bester Aussicht auf Ersolg abzuwehren, daß darin ausreichende Sicherheit gegen die Betang Deutschlands gefunden werden tann.
tin Gebot ber Selbsterhaltung sur Deutschland, ein Deutschlands gefunden werden kann.
ein Gebot der Selbsterhaltung für Deutschland,
ein Gebot der Selbsterhaltung für Deutschland,
ethn Gebot der Selbsterhaltung für Deutschland,
ethn Mirde es daher die deutsche Regierung erarin erblicken einen Aft der Feindseligfeit gegen
tr Deutschland zwingen, zur Gegenwehr auch seiner
delsiches Gebiet zu betreten. Um jede Misdeutung
deutschland zwingen, geregierung das Folgende:
Deutschland beablichtat feinerlet Feindseligfeiten gegen den gegenischen Gegenille gegierung bas große gegen gegen gegen gewillt, in dem bevorstehenden Kriege gegen gewillt, in dem bevorstehenden Kriege gegenille gewillt, in dem bevorstehenden Rriege gegenille gewillt, in dem Bevorstehenden gegenille g gegenüber eine wohlwollende Reutralität einzunehman, istet ilch die deutsche Regierung, beim Friedensichluß Be-en, Unabhängigkeit des Königreichs im vollen Umfang zu

Beutschland verpflichtet fich unter obiger Boraussetzung, das Königreichs wieder zu räumen, sobald ber Friede ge-

det einer freundschaftlichen Haltung Belgiens ist Deutschtit, im Einvernehmen mit den königlich belgischen Beund leten Schurinisse seiner Truppen gegen Barzahlung anzun berurschaft werden zu ersetzen, ber etwa durch beutsche
ulte Belgien den deutschen Truppen feindlich
kintreten, innhesondere ihrem Borgeben durch Wider-

htreten, insbesondere ihrem Borgeben durch Widerer Maasbesendere ihrem Borgepen burg von Jaasbesestigungen oder durch Zerstorung ben Granen, Strafen, Tunneln oder sonstigen Kunstbauten bereiten, so wird Deutschland zu bedauern gezwungen sein, das König.

wurde Deutschland bem Ronigreich gegenüber teine Berpflichtungen übernehmen fonnen, fonbern mußte

bie spätere Regelung des Berhaltusses beider Staaten zu einander der Entsche Regierung gibt sich der bestimmten Hoffenung hin, daß diese Eventualität nicht eintreten und daß die königlich belgische Regierung die geeigneten Maßnahmen zu tressen wissen wird, um zu verhindern, daß Borkommisse, wie die vorstehend erwähnten, sich ereignen. In Diefem Falle murben bie freundichaftlichen Bande, Die beide Rachbarftaaten verbinden, eine weitere und dauernde

Getigung ersahren.
Euer Hochwohlgeboren wollen heute abend 8 Uhr der königlich belgischen Regierung hiervon streng vertraultch Mitteilung machen und sie um Erteilung einer unzweideutigen Antwort binnen zwölf Stunden, also die morgen früh 8 Uhr ersuchen. Bon der Aufnahme, welche Ihre Eröffnungen dort sinden werden, und der desinitiven Antwort der königlich belgischen Regierung wollen Euer Hochwohlsgedoren mir umgehend telegraphische Meldung zugehen lassen.

gez.: Jagow. Seiner hochwohlgeboren bem faijerlichen Gejandten herrn von Below

### Deutsches Reich.

Das beutiche Beer an die Flotte. Das "Militar-wochenblatt" enthält folgenden Gruß des beutichen Seeres an bie Flotte:

Auch England wider uns! Hätte uns Albion nicht den Fehdehandschuh hingeworsen, so würde die kalserliche Marine, während
die Armee in schwerem Kampse nach zwei Fronten steht, zitternd
vor Ungeduld gefragt haben: "Und wir?" Die Antwort auf die Frage ist nun gelöst: unsere Karlne geht mit dem mächtigsten Gegner zur See, den die Welt visher kannte, zum Kampse. Während die alte Armee eine lange glorreiche Selchichte in dien Bänden zu verzeichnen hat, ist von der jungen kalserlichen Marine disher nur Korwort geschrieden, das einzelne glänzende Wassen-taten enthält. Jeht aber schlägt sie das Hauptbuch auf und seht an, ihre Ehrentaten mit eisernem Griffel niederzuschreiben. .. Daß die Flagge nur sinten, aber nie niedergeholt werden kann, weiß seder Deutsche. Die Armee ist stolz auf ihre junge Schwesser im Hindlik auf die kommenden Lage. Glückauf zur großen Feuer-probe! Heran an den Felnd! probe! Seran an ben Feinb!

Jur Stütjung von Industrie, handet und Gewerbe in Bayern sand dieser Tage im bayrischen Ministerium des Aeußern eine Besprechung der Zentralstelle für Industrie, Handel und Gewerbe statt, in der Ministerpräsident Graf von Hertling die von den Reichsbehörden und der bayrischen Regierung getrossenen und geplanten Mahnahmen besprach. Die Beratung ergab wohlbegründeten Optimismus nicht nur in politischer und militärischer Hinsicht, sondern auch in wirtschaftlicher Beziehung, und es trat das seste Bertrauen zutage, daß die gesunden Fundamente unseres heimischen Wirtschaftlicher allen Stürmen trozen werden.

Ariegswirfungen im Elfaß. Die nationaliftifden Behblätter, ber "Rouvellifte" des famojen Abbe Betterle, ber "Elfäffilche Kurier" des Reichstagsabgeordneten hagy und ber "Elfaß-Bothringer" des früheren Bürgermeifters von Rolmar, Dr. Blumenthal aus Rrotofdin, durfen wicht mehr ericheinen. Der Abbe Betterle felbft ift, wie bie mehr erscheinen. Der Abbe Betterle selbst ist, wie die "Bpz. R. R." melden, aus Furcht, daß seine eigenen bisherigen Freunde an ihm ein Bollsgericht vollziehen tönnten, in die sichere Schweiz verdustet; mit ihm eine Anzahl ähnlicher Helden, soweit sie nicht in "Schuthaft" genommen wurden. "Borsicht ist der bessere Teil der Tapserteit", sagt Falstass. Im übrigen herricht, wie man der "Post" aus Rolmar schreibt, überall eine musterhafte Ruhe und Ordnung. Daß alles so vorzüglich klappt, empsinde man mit großer Genugtuung; vor allem im-poniere der Bevölkerung die Ruhe und Sicherheit, mit der alles angeordnet und durchgesührt wird. Die Hoch-achtung vor Deutschland und seinen Einrichtungen komme achtung vor Deutschland und seinen Einrichtungen tomme überall zum Ausdruck. Das werde für die Weiterentwicklung der Reichslande im Rahmen des Deutschen Reiches von ben fegensreichften Folgen fein.

### Musland.

Defterreid -Mingarn.

Die Dreibundgegner haben fich fechsmal verrechnet. Die Wiener Blätter ftellen fest, daß die Defterreich-Ungarn feindlich gefinnte Breffe lange vor Ausbruch bes Arieges eine Reihe von Glücksfällen verzeichnet hätte, die den Feinden Desterreich-Ungarns im Ernstfalle als Treffer in den Schoß fallen würden. Run ist der Arieg vor wenigen Tagen ausgebrochen, und man tann feststellen, daß fast alle Posten dieser Rechnung sich schon jest als schwere Irrtümer erweisen. Die Spetulation auf den Rationalitäten der Zwischen der Bettern der ätterreichisch-ungarischen Monarchie iteht par der Tatlache österreichisch-ungarischen Monarchie steht vor der Tatsache bes einmutigen Batriotismus und der glanzenden Betätigung dynastischer Treue. Die Wahrsager, die verfündeten, daß Deutschland uns im Kriegssalle seine Bundeshilfe verweigern werde, sehen die Bewährung wirklicher Ribelung entreue. Die scharfen Rechner auf den staatlichen Abfall der deutschen Sozialdemostratie müssen ersennen, daß der deutsche Arbeiter sein Baterland ebenso aufrichtig liebt, wie irgendein anderer

Deutscher. Die Erwartung, daß ein Aufftand in Bosnien das Wert der Serben unterstützen werde, strafen die Kundgebungen der Treue der bosnischen Serben Lügen. Die Berfündigung, daß ein neuer Baltan. Bierbund sich uns entgegenstellen werde, kann mit der Frage entkräften, wo denn dieser Bund sel. Die Drohung endlich, daß 400000 Kosaten bereit seien, sisterreichische Grenzprovinzen zu überschwemmen, zerstattert par der Weidung nan dem rustischen Rustauge aus Kolen. vor der Meldung von dem russischen Rudzuge aus Polen. Die Blätter ertiaren, daß somit alle diese Boraussetzungen sich als mißglüdte Spekulationen herausgestellt haben.

Der Befchaffung bes notwendigen Staatstredites hat, wie aus Wien unterm 11. d. M. gedrahtet wird, die Staatsichuldentontrolltommission in der Beise zugestimmt, daß ein Teilbetrag in Schapscheinen ausgegeben, von einem Bantentonfortium übernommen und von der Defterreichifch. Ingarifchen Bant belehnt wird, fo daß lediglich die Compardginfen gu berguten finb.

Frantreich.

Sie zeigen fich einander immer würdiger.

nömlich unfere Gegner. Erinnerten ichon bie jungften Muftritte bes beigischen Mobs unwillfurlich an ruffische Auftritte des belgischen Mobs unwillfürlich an russische Bepflogenheiten, so zeigt jest auch die "grande nation" sich immer mehr als auf einer Kulturstuse mit dem befreundeten Rußland stehend. Nicht nur die Angehörigen der gegnerischen Nationen, Deutsche und Desterreicher, wurden in den letzten Tagen in einer Beise behandelt, die jeder Beschreibung spottet, sondern selbst Angehörigen jener Staaten, die sich als neutral erklärt haben, läst die "Kulturnation" eine Behandlung zuteil werden, wie man sie nicht für möglich halten sollte. Einen interessanten Beitrag bierzu vielet eine in einem Blatte in Trenting veröffente hierzu bietet eine in einem Blatte in Trentino veröffenthierzu bietet eine in einem Blatte in Trentino veröffentslichte Zuschrift aus Brescia, in der es heißt: In Brescia sind mehrere italienische Arbeiter eingetrossen, die gleich allen anderen italienischen Arbeitern (man spricht von 80 000 l) aus Frankreich ausgewiesen worden waren. Sie besanden sich in einem bedauernswerten Zustande und erzählten von geradezu beställischen Torturen seitens französischer Polizeibeamten und Soldaten. Die Italienes französischer Polizeibeamten und Soldaten. Die Italienes Wurden mit Lanzen und geladenen Revolvern zu den Bahnhösen getrieben und mußten sich alle Beschimpfungen, so das übliche Schimpswort "Dumme Maccheroni" gestallen lassen. fallen laffen.

> Rugland. Reminifgengen aus dem lehten Arlege 3mei "Freunde" von heute.

In dem Berte des russischen Großen Generalstades über den japanisch-russischen Krieg sinden sich zwei charatteristische Stellen über die damalige Haltung Englands und Deutschlands zum Jarenreiche:
England als Berdündeter Japans war in jenen Tagen unser Hauptseind. Durch Abschüße des Bündnisses mit Japan hatte es diesem sowohl moratische als auch materielle Unterführung erwiesen, denn es bot ihm jenen Küchalt, ohne dessen Borhandensein sich die Japaner schwerlich zu ihrem verzweiselten und energischen Borgehen entschlossen hätten. England hat verschlebentlich auch während des Krieges seine versprochene Keutralität beisets gelasen.

In bem im fernen Often begonnenen Rampf mar ber Ruden Ruhlands, ber fich in diesem Fall an die Westgrenze lehnte, ge-fichert. De utich land und sein Monarch verblieben treu ben Traditionen, die die Häuser Romanow und Hohenzollern von alters her verbanden. Raifer Wilhelm erfannte ben Geroismus ber ruffi den Urmee an und mar felbft in Rleinigfeiten bemubt, fein Bobi-

wollen gegen Rugland und seine Bertreter zu beweisen.
So urteilt bas amtliche Generalstabswert Ruglands über Englands Untreue und Deutschlands Treue! Und beute ?? - Echt ruffifch und Englands wurdig.

Bulgarien.

Ein Berrafer an der Sache Bulgariens.

Der aus ben Baltanfriegen befannte General Rabto Dimitrijem, der bisher Bulgarien als Befandter in Beters-Dimitrijem, der bisher Bulgarien als Gesandter in Petersburg vertrat, hat sich, wie aus Sosia gemeldet wird, entschlossen, in die russische Armee einzutreten, was in politischen Kreisen Sosias allgemein getadelt wird. Die Regierung hat den General auf diesen Entschluß hin sosort seines Postens als Gesandter in Betersburg enthoben. Das Blatt "Kambana" schreibt, Dimitrijem habe sich schon während des Balkantrieges mehr als Russe und Serbe gefühlt, denn als Bulgare. Man müsse ihn als Berräter an Bulgarien behandeln und dürse ihn nicht mehr über die Krenze sossen. die Grenze lassen. — Biel wichtiger als die sonderbare Russenbegeisterung des "kleinen Rapoleons" Bulgariens ist natürlich die Abkehr der bulgarischen Regierung von diesem Enthusiasmus für das Zarenreich.

Die Türtel und der frieg.

Die gesamte türtische Breffe betundet offen Som-pathien für Desterreich-Ungarn und Deutschland und greift England wegen der Beschlagnahme der türtischen Dreadnoughts heftig an.

Das Amtsblatt ber Bforte veröffentlicht ein Grabe, laut beffen bem Rriegsminifterium ein nachträglicher Rredit von 60 Millionen Mart bemilligt wirb.

### Aleine polifische Nachrichten.

Trop wiederholter allgemeiner Warnungen und hinweise auf bie Befanntmachung des Reichstanglers über nicht zu veröffentlichende militärische Rachrichten batte die in Schweidnit erscheinende "Tägliche Rundschau für Schlefien und Bosen" bennoch solche Mittellungen gebracht, weswegen das weitere Erscheinen

ber Beitung burd bas guftanbige Beneralfommande turglich

Der 55. Allgemeine Deutsche Genoffenschafts-tag, der vom 19. August an in Mainz statisinden sollte, wurde wegen des ausgebrochenen Krieges vertagt.

Die "Altnationalliberale Reichskorrespon-beng", das von der Barteirichtung der Altnationalliberalen unter Leitung des Generalfekretärs Dr. Fuhrmann gegründete Organ, wird, wie sie selbst mitteilt, ihr Erscheinen einstellen.

Beneraldirettor Seineten vom Rordbeutschen Blond wurde vom Raifer gum Mitglied des Oberprifengerichts in Berlin ernannt.

Ronig Budwig III. von Banern erließ eine umfaffende Umneftie, nach welcher angefichts ber opferwilligen Baterlands-liebe, die bas gefamte Bolt beweift, die Strafen fur eine Reibe liebe, die das gefantte wirt bon Bergeben erlaffen merden.

Die ttallenisch en Ronfulate in ber Schweiz gaben biefer Tage auch an die Ungehörigen ber noch nicht einberufenen Jahre gange ber italienischen Korps Stellunasbefeble aus.

### Der Krieg nach drei Fronten.

Eine Unfprache des Jaren.

In Begenwart des Beneraliffimus Großfürften Ritolat Mitolajewitich und famtlicher Minifter empfing ber Bar die Mitglieder der beiden "Barlamente" und hielt eine Unfprache, die ein Mufterbeifpiel bafür ift, wie man mit wahren Worten Die Unmahrheit fagen tann.

In diefen bebeutungsvollen Tagen der Aufregung und Unrube, welche Rugland burchmacht, entbiete ich euch meinen Grug. Das Deutsche Reich und darauf auch Desterreich-Ungarn haben Restand den Krieg erflärt. Der ungeheure Aufich wung patrio-tisch er Gefühle, der Liebe und Treue für den Ihron, ber wie ein Sturmwind durch unser ganges Land ging, ist mir wie euch eine Burgladt. Ich boffe, daß das große Rugland den Krieg, ben ihm der Herr schrick, du gludlichem Ende führen wird. Aus diesem einmutigen Sturm von Liebe und Eifer, alles, selbst das Leben gu opiern, icopfe ich meine Rraft, um ber Butunft mit Rube und Feftigteit entgegengufeben. Bir verteibigen nicht nur Burde und Ehre unferes Landes, sondern wir tampien auch für unfere lawischen Bruder, unfere Glaubensgenoffen und Blutsverwandte. In diesem Augenblid sehe ich auch mit Freuden, wie die Einig ung der Siawen mit Rugland ich auch mit Freuden, wie die Einig ung der Siawen mit Rugland sier eine und unaufwislich sich vollzieht. Ich din überzeugt, daß ihr jeder an seinem Plate sein werdet, um mir die Prüfung ertragen zu helsen, und daß alle, dei mir seldst angesangen, ihre Pslicht tun werden. Der Bott des russischen Landes ist groß!

An dem ganzen Gesasel ist nur das eine interessant, das der Bar ielbit den Kannst für die "slawischen Brüder"

daß der Zar felbst den Rampf für die "slawischen Brüder" gleich im nächsten Satz als den Rampf für die "Einigung der Slawen mit Rugland" ertlart.

Wie der herr, so der Anecht. Rachdem der rusisiche Minister des Auswärtigen, Ssasonow, in der Schlußtagung der Duma am 8. August festgestellt hatte, daß Russand die fede heraussorderung (!) angenommen hatte, bemertte er, daß "nach den aufrichtigen Bemühungen Rußlands, den Frieden zu erhalten," es den Feinden nicht gelingen werde, die Berantwortung für den gegenwärtigen Beltbrand auf Rußland abzuwälzen. Es fei nicht Ruglands Diplomatie, welche den Frieden Europas bedroht babe. Dennoch erbitterie die friedliche Dacht-ftellung Ruglands feine Teinde (!) und gang befonders Defterreich-Ungarn, diefes Defterreich-Ungarn, bas unab. taffig Ruglands gefchichtliche Stellung am Baltan gu er-ichuttern fuchte. Defterreich-Ungarn ift es, bas ben inneren Rrieg der Slawen herausbeschworen hat, eine Bewegung, welche, Gott sei Dant, dennoch das Wert der Einigung der Slawen nicht hindern wird. Man tennt den Borwand (!) zum gegenwartigen Kriege. (So spricht der Minister des Zaren von dem Fürstenmord in Gerajewo.) Dann fuhr ber Beschichtsfälfcher wortlich fort:

Als Rugland mit Rudficht auf die öfterreichische Mobiliserung eine ähnliche Dagnahme traf, versicherte der Kaifer von Rugland mit feinem faiferlichen Worte dem Kaifer Wilhelm, daß Rugland mit seinem taiserlichen Worte dem Kaiser Wilhelm, daß Rußland teine Gewalt anwenden werde, so lange die Hossung bestehe, den Konstitt auf freundschaftliche Weise beigutegen. Die Stimme ist nicht gehört worden, und Deutschland hat an Rußland den Kriegertfärt. (Herr Ssasonow vergist hier die russische Gesamtwobitiserung, die Kriegedrodung gegen Deutschland war und, wie er wuste, von Deutschland so ausgesaßt werden mußte.) In der Folge begann Frankreich diesen Krieg insolge der Bertegung von Reutralitätsverträgen, die es selbst unterzeichnet hat. In dem gegenwärtigen Kriege fampt Kusland sier sein Land und sie seine Broßmachtsellung. Rußland und seine Berbündeten fönnen nicht zugeben, daß Europa von Deutschland und seinen Berbündeten bederrscht werde.

berricht werbe. Dann wurde die Seffion ber Duma geschloffen. Ihre Biedereinberufung foll langitens bis 1. Februar 1915 er-

Die England fremde Schiffe "einreiht". Die türtiiche Regierung gibt amtlich befannt, bag barigen Großlinienschiffe "Gultan Osman" und "Re-icabieb", sowie zwei für Chile im Bau begriffene, von ber Türtet angetaufte Zerftorer von 1850 Zonnen in die englische Flotte eingereiht hat. Die neuen Ramen ber Linienschiffe find "Agincout" und "Erin". Die Hand-lungsweise Englands erregt in der Türkei lebhaftes Er-ftaunen und Broteste von allen Seiten.

In ber Racht jum 11. b. Dt. festen gmei Detachements bes 61. Infanterieregiments unter Führung von brei Leutnants mit Rahnen über die untere Donau und warfen sich auf die dort befindlichen feindlichen Bacht-posten. Es entspann sich ein blutiges Handgemenge, wo-bei die Serben dreißig Tote und viele Berwundete zurudbei die Serben dreißig Tote und viele Berwundete zurückfleßen. Die Berluste auf österreichischer Seite betragen
nur einen Toten und drei Berwundete. Rachdem die
Detachements, die sich durchweg aus Leuten zusammenseiten, die sich freiwillig gemeldet hatten, mehrere Telephondrähte des Feindes zerschnitten und mit ziemlichem
Ersolg Sprengungen von Brüden und Stegen vorgenommen hatten, kehrten sie in ihr Lager zurück, wo sie
mit Jubel empfangen wurden. Es ist zu bemerken, daß
sich in den Reihen dieser heldenmütigen Leute viele befanden, deren Muttersprache Serbisch ist.

Dom montenegrinifchen Ariegsichauplag. Seit zwei Tagen zeigten, wie aus Wien unterm 10. August gemelbet wird, die Montenegrine große Ungriffslust gegen die österreichisch-ungarische Grenze. Um 8. d. M. brachen sie in einer Stärfe von 4000 Mann gegen die Grenzposten östlich der Festung Trebinje vor. Der Berlust der Oesterreicher betrug einen Ofsizier und 21 Mann, doch decken 200 tote Montenegriner die Bahlstatt. Ferner jab man zahlreiche Schwerverwundete sich zurudichleppen. Um 9. d. M. in der Frühe versuchte eine andere montenegrinische Rolonne den Bosten Gad bei Autovac zu überfallen. Die Besahung entdedte jedoch den Anschlag und wies ihn tapfer zurud.

Meber die Cage im Innern Serbiens melbet die Biener "Reichspost" aus Sofia: Während die öfterreichisch-ungarischen Truppen von der Donau, Save und Drina aus das Land umtlammern, versagt die Zusuhr

aus ben neuerworbenen Gebieten Gerbiens infolge Dielerlei Storungen. Bor allem ift die wichtige Brude von Beroghell geritort worden, welche die Berbindung mit Salonitt herstellt, so baß ber Rachschub aus ben griechischen Safen aufgehalten ift. Bon Bulgarien erhalt Serbien nichts, ba Bulgarien selbst Borrate sammelt. Infolgebeffen beginnt sich bei ber serbischen Armee und dem Bolt Ber-psiegungsmangel fühlbar zu machen. Un der albanischen Grenze sind starte albanische Banden aufgetaucht. Konfularberichte aus Albanien melden, bag die Aufftandifchen por Schiat mit ben Truppen des Fürften fraternifiert haben und nach ber albanifd-ferbifchen Grenze abgezogen

Un der ruffifch-fürfifchen Grenge.

Rach einer Melbung bes Konstantinopeler offigiöfen Blattes "Joam" raumen bie Ruffen feit einigen Tagen eiligst die Rachbargebiete an der ruffifch-turtifchen Grenze, mobel fie die Bebensmitteldepots verbrennen. Gine Divifion Ravallerie jog fich nach Rars gurud. Die Bevollerung flüchtet nach ber Turtet, ebenfo viele ruffifche Defer-teure. In Batu find Unruhen ausgebrochen, wobei Referviften den Boligeidireftor toteten.

Daresfalam von den Englandern angegriffen.

Berlin, 12. Anguft. Englifde Beitum en bringen bie Radricht, bağ ber Dafen von Daresfalam von ben Englanbern angegriffen und bag ber bortige Funtenturm von ihnen gerfiort worben ift

#### Der Aufruf des Gultans.

Konftantinopel, 12. August. Der Gultan hat folgenden Aufruf an bas Beer erlaffen :

Bahrend mir im Frieden fur ben Fortidritt unferes Baterlandes arbeiteten, ift in Guropa ein großer Rrieg ausgebrochen Um mit Gottes Bilfe unfere Rechte ju mahren, habe ich alle meine Rinber zu ben Baffen berufen. Roch por Ablauf ber erften Mobilmachungswoche find eine Angabl junger Manner eingerudt, und Die erften Bedurfniffe ber Urmee find gebeckt. 3ch bin außerorbentlich gerührt burch bie Ausbauer und Die Baterlandsliebe, Die mein Bolf an ben Tag gelegt hat. Ich ordne hiermit an, bag bie alteren Mannichaften unter ben nicht ausgebilbeten Gingezogenen gurgeit beurlaubt merben. Bis fie neuerdings gu ben Baffen gerufen werben, merben fie bie Felbarbeiten ber bei ben Fahnen bleibenben Rameraden mit verfeben muffen. Deine Regierung

fcugen fonnen. 3ch entbiete allen meinen Rinbern meinen Gruß. Der Aufruf ichließt mit bem Wunich, bag bie Golbaten ihren Borgefegten gehorchen und im Notfalle wie ein Dann in ben Tod geben. Der Gultan hoffe, bag bie Armee ihre Bflicht tun werbe. Das Rriegsminifterium begleitet ben Aufruf bes Gultans mit einem Tagesbefehl, worin es beißt :

will bie Fortdauer bes Friedens. Dant ber Silfe Gottes und feines Propheten bin ich ficher, bag wir bas Land und

feine Rechte unter allen Umftanben werben verteibigen und

Die unentwegte Ausbauer und Baterlandsliebe, bie bas Bolt mabrend ber erften Mobilmachungswoche an ben Tag gelegt bat, ift ein gutes Borgeichen fur bie osmanifche Armee. Sie ift verpflichtet, im gegebenen Mugenblid große Opfer auf fich gu nehmen, um ben Matel bes Baltantrieges ju tilgen. Die Erhaltung bes Rhalifats und bes Osmanentums hangt von bem Berbienfte und ber Gelbftverleugnung

Der Tagesbefehl ichließt mit hinweisen auf die Bflichten ber Offigiere und Golbaten.

### Die feindlichen Rauffahrteischiffe.

Berlin, 12. Muguft, Die "Morbb. Allg. 3tg." teilt mit: Die beutsche Regierung bat ber britischen, ber frangofis ichen, ber ruffischen und ber belgischen Regierung ben Borichlag gemacht, bag bie bei Ausbruch ber Feinbfeligfeiten in ben beiberfeitigen Deeren befindlichen feindlichen Rauffahrteifchiffe famtlich freigelaffen werben. Die britifche Regierung hat Diefen Borfcblag nur fur Schiffe bis gu 5000 Tonnen angenommen, mabrend fie bie übrigen fefthalten ober requirieren will. Außerdem bat fie Untwort bis jum 7. Auguft verlangt, mahrend ihr Gegenvorschlag erft am 8. Auguft beim Musmartigen Umt in Berlin eingegangen ift. Die beutiche Regierung hat ben Gegenvorschlag gleichwohl angenommen unter ber Borausfegung, bag britischerfeits in eine entsprechenbe Berlangerung ber Frift eingewilligt wirb. In biefem Falle murbe bie Freilaffung ber britifchen Schiffe bis gu 5000 Tonnen erfolgen. Bon der frangoftichen, ruifischen und belgischen Regierung ift bisher feine Antwort erfolgt.

#### Die Berftorung bes beutschen Konfulate in Mostau.

Berlin, 13. Muguft. Gin foeben aus Dostau über Betersburg - Stodholm - Sagnig - Stralfund eingetroffener Deutscher, ber fich bier bei einem Truppenteil melben will, berichtet bem Berliner Tageblatt:

In Mostau felbft berricht meniger Rriegsbegeifterung als in Betersburg. Aber ber Deutschenhaß ift in Mostau febr groß. Camtliche beutichen Geichafte und Gtabliffements finb gerftort. Das beutsche Ronfulat (bas Gebaube und Inhalt) hat eine Behandlung erfahren, Die jeber Beichreibung fpottet. Es fteben nur noch bie nachten Mauern ba, fogar bie Tapeten hat man von ben Wanben heruntergeriffen. Trogbom ein großes Aufgebot von Schutgleuten vorhanden mar, hat feiner ber Mannichaften etwas getan, um ber Berftorungsmut Ginhalt zu tuu. Dein Bermanbter bat gefeben, bag mabrenb ber Berftorung bes Ronfulats ruffifche Offigiere porbeigetommen find, und bag fie, ftatt Ginhalt ju gebieten, noch anfeuernd ben Berftorern zugewinft haben. Dan ift in Rufland im allgemeinen ber leberzeugung, bag Rufland unmittelbar vor einer großen Sungerenot fteht. Sollte Rugland irgendwie eine große Rriegsichlappe erleiben, fo mirb ber Aufruhr und bie Emporung in bellen Flammen auflodern. Der größte Teil bes ruffifchen Militars ift in schauderhafter Berfaffung. 3ch habe in Dostau felbft beobachtet, bag ausgehobeue Leute zwei Stunden nach ber Gintleibung alle bie neuen Gachen bis auf bie grunen Rittel vertauft haben. Das ameritanische Ronfulat in Betersburg bat fich in hervorragender Beife bemuht, Die beutichen Flüchtlinge ju ichugen und auch auf ben Weg gu bringen. In Schweben find bie Glüchtlinge mit mahrer Begeifterung aufgenommen worben. Man bat jebem einzelnen tagelang freies Quartier und freie Befoftigung gemabrt, und gwar auf ber gangen Strede von ber finnlandis fchen Brenge bis nach Trelleborg.

Unfere Soldaten ale Retter begrüßt Mus Ehorn, 9. August, wird ber Boffifden 3000 geidrieben:

Brifchen Dobrzun und Rupin trafen unfere Traff einen Saufen ruffifcher, noch nicht eingefleibeter Rein Diefe ergahlten, fie hatten fich in Dobrgun ftellen felle inder habe fich bei ihrem Eintreffen niemand um fie fummert; es habe auch an ben nötigen Gachen, namen an Stiefeln, gefehlt, und fo maren fie einfach wieder gefehrt. Und bie Bevolferung Ruffifch - Polens emple unsere Rrieger mit Jubel. Alls fie über bie Drmenen Lubig einruckten, riefen ihnen bie Leute gu: Rommt, tom wir wollen gern Deutsche merben!" Und Die politie Bauern, fo ichreiben unfere Golbaten aus Feinbestand, fate bas Beste von ihren Borraten heraus, um es ben "Felbarant vorzuseigen. Namentlich spielt hierbei ber Gansebraten to hervorragenbe Rolle.

#### Die Maulhelben.

Müllbeim (Baben), 12. August. Am Montag bal frangöffische Flieger Pafete von in Belfort gebrucken rufen heruntergeworfen, bie folgenben Wortlaut hatten

Mufruf des frangofifden Generaliffimus an bas Gife Rinder Diefes Elfaß! Rach 44 Jahren fcmerglichen Bett betreten frangösische Soldaten wieberum ben Boben es eblen Landes. Sie find bie erften Arbeiter bes großen Der ber Revonche. Es erfüllt fie mit Rührung und Stoll De bas Werf zu vollbringen, geben fie ihr Leben babin französische Nation steht einmutig hinter ihnen, und in Falten ihrer Fahnen find die Zauberworte eingegraben und Freiheit. Ge labe bes Gauberworte eingegraben und Freiheit. Es lebe bas Elfaß! Es lebe Franteich Der frangöfische Generaliffimus Joffe.

Gebracht burch bie fraugöfifches Estabilles. Dulhaufen.

Als die Elfässer erfuhren, wie die Franzosen von Eruppen bavongejagt find, werden fie trog der ernsten 3tin ein lautes Lachen nicht fichen ein lautes Lachen nicht haben unterbruden tonnen.

### Berichiebene Rriegonachrichten.

Berlin, 13 August. Gin Offigier, ber einen gut port von 700 Kriegsfreiwilligen zu übergeben hatte, an Ort und Stelle feststellen, daß 711 Mann vorten, sich somit 11 Mann bem Zuge zugesellt hatten.
Berlin, 13. August. Infolge des gestrigen bes Berliner Losalanzeigers, um ber durch ben fieder unser Raterland bereinsches wieden

über unfer Baterland hereingebrochenen Rot ju fteuer bereits zahlreiche Spenben eingegangen. Unter anbert hielt bie Sammelftelle bes Lotalangeigers von ber japa Rolonie 1000 Mart mit einem Schreiben, in bem paner betonen, daß fie bamit ihrer lieben und ter

Freunde und beren Angehörigen gebenken wollen in gem Berlin, 13 August. Der Kommanbant in teilt mit, daß bort während ber letten Rachte mehren fische Spione verhaftet worden sind, die sich auf ben Ichten bie Anterenden in die Anschlufleitungen nach bem Begirfstommande bem Garnisonfommande bem Garnisontommanbo eingeschaltet hatten. Die ben Begirtstommunden friegsgerichtlich zu Genbred murben friegsgerichtlich jum Tobe verurteilt und ftanbred

Berlin, 13. August. Seute nachmittag wird Bahnhof Charlottenburg um 5.15 Uhr ein Bug für biefen Amerikaner abgehen, die Deutschland über Solland ist laffen gedenken. Der Zug wird die hollandide Bentheim wahrscheinlich am Freitag ben 14 b. Mit. 6 Uhr erreichen. Ge merben Colon bei beite geneter 6 Uhr erreichen. Es werden Fahrfarten erfter, sweites britter Klaffe ausge eben. Es ift Borforge getroffen, biejenigen Amerikaner, die ihre Automobile in Berlin bie auch diese pertrachten auch biefe verfrachten fonnen, jeboch muß jebe Fahrfatt jeber Berlabeschein für ein Auto vom ameritanischen ichafter gegengezeichnet fein. Geftern abend 9 11he fin bie lette Frift für ben Billetvertauf ab. Der amerikant Botichafter bat mit ber halle ber batter Botichafter hat mit ber hollandifden Eifenbahnvermit ein Abtommen getroffen, wonach in Bentheim Buge fitt

Berlin, 13. August. Brivatmelbungen aus Ger aufolge ift bort am 3. August eine gange Rompagnie nischer Rosafen eingetroffen. Sie kamen in voller Austination wit ihren Pferben an. Die Tamen in voller bas mit ihren Pferben an. Die Deserteure ergahlen, allen Grengstäbten ber ruffischen Ukraine Proflamationen bas ukrainische Bolk erlassen worden find. Die ukrainische revolutionare Partei forbert in biefer Broflamation bi ufrainische Bolf zu einem Aufftand gegen Rufland an

ganisation ber deutschen Eisenbahnen hat es für ben in laffen, jest icon erhebliche Erleichterungen ilmsange lichen Berkehr anzuordnen. In welchem Ilmfange elden Direktionsbezirken und auf ben einzelnen Streden wird von ben Bahrnaman

Werlin, 13. August. Gestern nachmittag und ficht der 35 jährige Sefretär der Nationalgalerie, das ber Dortmunderstraße 2 aus Gram darüber, bak folge seines Gesundheitszustandes nicht am Feldzührt teilnehm fonnte, einen Selbstmordversuch, indem er sich auf berathen hof Börse vor einen Stadtbahnzug warf und sich gestelltes. Dem Unglüdlichen wurden beide Unterschent sich auf dem bestehen seinen Selbstweite gestelltes. Sein Zustand ist sehenklich.

schmettert. Sein Zuftand ift sehr bebenflich. Bannover, 13. August. Gin Transport gestern Briegsgefangener in Stärke von 500 Mann ift gestern ber Proving Hannover einestern

Proving Hannover eingetroffen.

Plachen, 13 August. hier wurden burch Beidigs bei Binterhalte fünf belgische Bivilisten jum Tobe perurteit werfchoffen.

Bremen, 13. August. Rach einer Anfprode abs bie Bürgerschaft einstimmio eine Prafibenten garlage an bie Burgerschaft einstimmig eine Senats Borlage and 3 Millionen Mart fibr Site

bes Reieges ihren Aufenthalt in neutralen Gafen ber veranbert haben, fobag auch biefe außer Befahr

Etrafiburg, 13. Muguft. Aus Oberelfaß, aus bem anjofen jest burch bie Schlacht von Dinthaufen verhurben, mehren fich bie Rachrichten, wonach bie m bie elfaß-lothringifche Bevölferung brutal behandelt in ihlimmften Banbalismus verübt haben. In erfreu-Gegensat dazu fteht bie Behandlung frangösischer Befangener durch die beutschen Truppen und die Be-Ein gestern bier eingetroffener größerer Trupp eriangenen wurde gastlich bewirtet. Die Offigiere ben Gefangenen ben Durchzug, indem sie riesen:
a die Gefangenen passieren." Die Ausrustung ber
sen war völlig mangelhast Meistens sehlten sogar monentafdcen.

Munchen, 13. August. In ber fleinen Ortschaft am Chiemfee wurden an einem einzigen Tage über Mart Behrbeiträge freiwillig gesammelt. Der Berein Sicht Geschäftsreisenber hat 20 000 Mart für die Fasiener ind Feld gezogenen Mitglieder gestiftet.

Robenhagen, 13. August. Der frühere frangofische Berlin, Cambon, ift gestern mit bem Botbifonal von Ropenhagen abgereift, um über Chriftiania Baris gu fahren.

### Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, 14. August. Um Mittwoch abend Saale ber Dranienbrauerei eine außerorbentliche briammlung bes hiefigen Kriegervereins ftatt. Währenb Det ammlungslofal meift eine große Leere aufwies, biedmal die Raume faum aus, um all' die Erschienenen an Ruf ber Tagesordnung ftand als wichtigster Puntt duf der Tagesordnung fiand die Generaben. babe beichloffen, ben bedürftigen Burudgebliebenen eine bare Entschädigung in Sobe von 3 Dit. für bie 1 De für jedes Kind zu zahlen, und zu dem bem Bereinsvermögen vorläufig 3000 Mf. jur ing 34 ftellen. Außerbem foll, wenn ber Krieg langer ben bedürftigen Familien für Brand im Winter und moffeln auf Koften bes Bereins geforgt werben. Bur ber eingehenden Antrage ift eine gemischte Rommission, aus bem Borftand und 11 hingugemählten Mitbestimmt. - Der zweite Buntt ber Tagesordnung bie Ginichtantung ber Ausgaben bei Beerbigungen. Es Beichluffe erhoben, bis auf weiteres für jebe lung bon Richtfeldaugsteilnehmern in ber feitherigen Beitrag von 10 Big pro Mitglied zu erheben. bem noch einige sonstige geschäftliche Mitteilungen baren, gebachte ber ftellvertretenbe Borfigenbe ber gezogenen Rameraben, auf Die Die Berfammlung bigges Doch ausbrachte.

Ronigl. Comnaffum. In ben legten Tagen Dberprimaner, nachbem fie als Kriegsfreiwillige eidiebenen Truppenteilen angenommen worden waren, ote Maturum bestanden und zwar die Oberprimaner

Grang, Birehaufen, Guftebt und Morbhorft. Ronigl. Lehrerseminar. In gleicher Beise mam Rönigl. Lehrerseminar bas Not-Abitur bie flen : Aurand-Rittershaufen, Buffo-Dornberg, Conrad-Grebert-Biesbaben, Daibach - Dillenburg, Daffelanbroth, Boffmann - Dillenburg, Grele-Siegen-Raan, he-Rieder-Schelb, Reller Dillenburg, Rempfernibad, Rlodner-Lochum, Rroh-Neuntirchen, Mann-Biebaben, Möhn-Dauborn, Nichel-Gisemroth, Otto-Reeh-Willingen Richter- Dillenburg und Rein-Amsielben. A. Comibts Wiffen, Schneiber-Rroppach, Beile . Derborn, Stephan-Schloß Balbed, Biefelsbei Caub.

Un die Herren Lehrer bes Kreisschulinspeldie Berren Lehrer Des Attionspeltor Ufer Ronigliche Kreisschulinspeltor Ufer Beaugnahme auf im Rreisblatt befannt: Unter Bezugnahme auf anntmachung bes herrn Landrats betr. Bernichtung metterling seier ersuche ich, ber Schuljugend an Unleitung zu geben und nach Möglichkeit zu be-

Un die Befiter von Mobilmachungs: Diejenigen Pferbebefiger, welche Mobilmachungs-Bellefert haben und möglichft schnell in ben Bestig bes bu gelangen munichen, tonnen unter Borzeigung ber ausgestellten Anerkenntniffe Die Entschädigung bei ber Anthelle in Dillenburg abheben. Sie muffen fich Alerbings ben Abzug bes üblichen Distonts gefallen Ber fein Gelb weniger bringend gebraucht, möge tinige Tage gebulben, bis die Anweisung gur ber Entschädigungsbetrage auf bie Ronigliche Dauptkafie in Wiesbaden erfolgt ift. Diese wird Betrage entweber bireft an bie einzelnen Empfangstablen ober Die Ronigliche Kreistaffe Dillenburg ausgahlung beauftragen. Darüber wird aber von e noch weitere Nachricht gegeben. (3. f. d. D.) Die Erbowurft. Die Berpflegung unferer im aben Urmeen burfte fich infolge ber ausreichenben berbindungen und ber ausgiebigen Berwendung von in in Dielfachen Formen rasch und leicht vollziehen. in mar dies 1876. Am 13. August tauchte zum in Berliner Blattern die Rachricht von einer Erbes Rochs Grüneberg auf. Diefer bot ber Beerestine aus gehadtem Fleisch und Erbsenmehl berbrit jur Bermenbung in ber Armee an. Die Ber-Mongen glanzend, sie wurden sofort im Großen an-Die Burft bemahrte fich als eine ber praftischften Somittel für bie Golbaten nach jeber Richtung und tine Bolfstumlichfeit, Die ben Krieg überbauerte. Bolfstümlichkeit, Die Den Rrieg Staatspreis bem bungernden Kriegermagen erwiesene Wohltat

CHARLES TO BOOK TO BOO

18

4

Berborn, 14. Huguft. Bur Berpflegung ber ahnhof paffierenben Truppentransporte haben nun has unliegenden Gemeinden wie: herbornfeelbach, Sinn, Bleisbach, Biden, Ballersbach, Udersborf, Burg, Uebernthal, Gifemroth, Bifchoffen, Barten-Burg, Uebernthal, Eisemroth, Burgonst, reichlich

Lebensmittel gespendet. Much anbere Gemeinden, wie Roth, Guntersborf, Rieberweibbach, Oberweibbach, Erbbach, Breitfcheib, Schonbach, Arborn, Sobenroth, Beifterberg, Dabemublen, Munchhaufen, Geilhofen, Dirfchberg, Robenberg und Balbaubach wollen, wie uns mitgeteilt wird, in ber Liebestätigfeit nicht gurudfteben, und werben in ben nachften Tagen ebenfalls Lebensmittel zur Ablieferung bringen.

Frankfurt a. M., 12. Muguft. (Gin Rote Rreugichminbler.) Mit bem Beichen bes Roten Grenges am Arm. an einer großen Gelbfate, einer machtigen Aftenmappe und an ber Dluge fammelte ein gemiffer Billi Berntheim aus ber Rat Beilftrage Beitrage fur bas Rote Rreug und erhielt fie reichlich. Er gebrauchte bas Gelb fur fich unb fälichte auch bie Sammelliften. Der Schwindler wurde am Dienstag burch Bufall enflarot und verhaftet.

\* Frankfurt a. Dt., 12. August. Die Bojabrige Chefrau bes Oberlehrers Dr. Freubenberger hat ihrem Leben gewaltsam ein Enbe gemacht. Gin langwieriges Leiben bat fie in ben Tob getrieben.

\* Frankfurt a. Dt., 12. Auguft. Gur hervorragenbe Baffentaten Des 18. Armeeforps ftellten Die herren 3. C. Junior und Direftor 3. Bolff bem fommanbierenben General je 1000 Mart gur Berfügung.

Griesbeim a. DR., 12. Auguft. Gine eigenartige Form ber Rriegeunterstügung an notleibende Familien mablte Die hiefige Gemeindevertretung. Gie bewilligte nicht eine beftimmte Summe, wie es alle anberen Gemeinden bisber in porbildlicher Beife taten, fondern befchloß, ben betreffenben Familien auf bem Wege ber - Armenunterftugung helfend gur Geite gu fteben. Gerner foll von ben Gemeinden, beren Bemeindemitglieder in Griedheim mohnen, aber noch fein Unterftugungerecht genießen, Die für Dieje Leute verauslagten "Urmenunterftugungen" fpater wieber eingeforbert werben. Diefe feltfame Methobe, Rriegsunterftugungen als Urmenfachen zu behandeln, durfte einzig bafteben. Dberurfel, 12. August. Tausend Mart bewilligte

Die Gpar- und Darlebenstaffe vorläufig als Unterftugung ber Angehörigen ihrer im Gelbe ftehenden Bereinsmitglieber. Der Befangverein "Lieberfrang" opferte fein gefamtes Barpermogen gu Rriegsunterftugungszweden.

Cagesneuigkeiten.

uriegsausichun der deutichen Induftrie. In einer am Sonnabend pom Bentralverbande Deutscher Induftrieller und bem Bunde der Industriellen gemeinschaftlich einberufenen Sitzung Industrieller, an welcher der Staats-setretär des Innern, Staatsminister Dr. Delbrück teilnahm, wurde beichloffen, sofort einen "Rriegsausschuß der deutschen Industrie" zu bilden. Dieser Kriegsausschuß hat sich zur Ausgabe gestellt, eine spstematische Berteilung und Unterbringung der Angestellten und Arbeiter sowohl in der Landwirtschaft, wie in der Industrie zu sichern, die Unterstügung und Beschäftigung notleidender Zweige der Industrie zu sorbeern, für die schnellste Berbreitung der staat lichen Lieserungs-Ausschriedungen Sorge zu tragen, sowie liberhaust der Industrie in allen aus dem Prisonunt überhaupt der Induftrie in allen aus dem Kriegszustande fich ergebenden Bermaltungs- und Rechtsfragen gur Geite gu fteben. Der Staatsfefretar hat in der Debatte fowohl bie 3medmäßigfeit und Rotwendigfeit einer folden gudie Zwedmäßigkeit und Notwendigkeit einer solchen zufammensassenden Organisation anerkaunt, als auch
bie weitestgehende Unterstügung von seiten der Reichsverwaltung in Aussicht gestellt. Für die zunächst wichtigste
Frage der Berteilung der Arbeitsträfte zwischen den verschiedenen Bezirten und Industrien des Reiches ist eine
enge Jusammenarbeit mit der zu diesem Zwed im Reichsamt des Innern gebildeten "Reichs-Jentrale der Arbeitsnachweise" beschlossen worden, in deren Ausschuß die Industrie gebührend vertreten ist. Die Reichs-Jentrale wird
sich ihrersetts alshald mit den aroben Arbeitsebernachweisen fich ihrerfeits alsbald mit den großen Arbeitgebernachweifen und mit großen Firmen in Berbindung fegen und mit diefen bauernd Fühlung halten. Der Kriegsausichuß ber beutschen Industrie rechnet bei feiner Arbeit vor allem auf die Unterftugung ber Landes- und Sachverbande und bat feine Befchäftsstelle Berlin 28 9, Lintftraße 25 III. er-

Schandtaten der Kofaten. In der Racht vom 1. jum 2. August brachen ruffijche Truppen bei Schwiddern, fudöftlich von Bialla, über die oftpreußische Grenze in deutsches Gebiet ein, und zwei Schwadronen Kosaten versuchten, Johannisburg gu erreichen. Ginem Berliner Blatte ging Diefer Tage eine Karte zu, auf ber die Besigerin eines fleinen Gehöftes in dem Grengdörschen Stodden bei Bialla ihrem Bruder in Berlin schreibt :

"Mein lieber Bruder !" Teile Dir mit, daß wir feit Montag helmatlos find. Unfer haus ist ein Trümmerhaufen und Miche. Wir mußten flieben und haben nur bas bloge Leben gerettet. Bater, Emma und Hugo, die zurüchlieben, wurden von den Rosafen ermordet. Was soll nun werden? Wir haben alles verloren. Wer weiß, ob Dich die Karte trifft, benn Du bift mohl felber im Feuer. Deine Mutter, Brogmutter, Trube, Reta

und Lina." Jeder Busab ift überfluffig. Die ruffischen Knuten-reiter find ihres wortbruchigen Baren wurdig. - Stoden liegt dirett an der Grenze und hat 290 Einwohner. Das guftandige Boftamt ift Bialla; die Karte ift von der Boft Lögen abgeftempelt.

Eine Rationalftiftung für die Sinterbliebenen der im Kriege Gefallenen ist in der Bildung begriffen. Der Minifter des Innern herr von Löbell und Kommerzienrat Selberg find in das Brafidium eingetreten. Die gejamte Breffe wird gebeten, Zahlftellen zu übernehmen fowie Sammlungen für dieselben zu veranstalten. Das Bureau befindet sich Aljenstraße Rr. 11 in Berlin.

pnichten der Schullehrer. Ein Erlaß des Unterrichtsministers lautet: "Den nicht gur Jahne einberusenen Bolts- und Mittelschullehrern erwachsen aus der gegen-wärtigen ernsten Zeit gesteigerte Pslichten. Zwar werden zur Bertretung der im Heeresdienst besindlichen Lehrer, fofern von den Schulunterhaltungspflichtigen die erforderlichen Mittel bereitgeftellt merben, auch verfügbare Schullichen Mittel bereitgestellt werden, auch versügbare Schul-amtsbewerber, geeignete emeritierte Lehrträste und, so-weit angängig, auch Schulamtsbewerberinnen heran-zuziehen sein; auch wird unter Umständen Halbtags-, in dringender Notlage auch Dritteltagsunterricht ein-gerichtet werden können. Gleichwohl wird umfang-reiche, dazu häusig durch Zusammenlegung von Klassen erschwerte Bertretung zu leisten sein. Hierzu kommt, daß unter der Schul- und ichulentlassenen Jugend zurzeit viele der erziehlichen Leitung des Familien-vaters entbebren, und daß in zahlreichen Källen auch die vaters entbehren, und daß in dahlreichen Fallen auch die Einwirtung ber Mutter Durch vermehrte Gorge um den Unterhalt ber Familie beeintrachtiat ift. Daraus eraibt

fich ofe bringente oaf elanbifche Billicht aller Behrer und Behrerimen, fich ber Mufrechterhaltung ernfter Bucht unter ber Jugend mahrend des Unterrichts und auch außerhalb Schule noch mehr als bisher angunehmen, die in ben Reihen ber Jugendpfleger entstandenen Buden auszufüllen oder für ihre Ausfüllung forgen zu helfen, die Familien der ihnen anvertrauten Jugend, mo es nottut, zu beraten und erforderlichensalls für ihre wirlfane Unterftugung forgen zu belfen. - Ich habe zu der bemahrten Treue und Opferwilligfeit der Lebrer und Lehrerinnen das Bertrauen, daß fie auch diefen gefteigerten Bflichten in vollein

Umfange werden zu entiprechen miffen."
Reine Cholerafurcht! Das Auftreten ber Cholera wird aus mehreren Diftriften des inneren Ruftande gemelbet. In welchem Umfange Choleraertrantungen bort portommen, lagt fich naturlich bei bem Mangel jeglichen unmittelbaren Rachrichtendienites nicht beurteinen. Die in Frage ftehenden Diftritte find wohl im Sommer felten gang cholerafrei. Dant unferer vortrefflichen fanitaren Einrichtungen und Abmehrmagregeln ift aber eine Berichleppung ber Krantheit nach Deutschland ichon in Friedens-zeiten und bei ungestörtem Berfehr über die Brengen stets verhindert worden. Selbstverständlich find wir bei ge-ichlossene Brengen, wie das im gegenwärtigen Kriegs-Buftande ber Fall ift, erft recht geichutt.

Der frieg und die olympifchen Spiele. Der Rrieg bemirtt Bunder. 3m "Leipziger Tageblatt" fchreibt ber Borfigende der Deutschen Turnerichaft, Dr. Bog in Leip-Big-Lindenau, über Die für 1916 geplanten olympifchen Spiele: Den olympifchen Spielen 1916 haben Die Beitläufte ben Todesstoß versett; sagen wir Gott sei Dant! Denn daß das gewisse internationale Getue mit seinem Entgegenkommen und seiner scheinbaren Liebenswürdigfeit ein Richts bedeutet, feben wir aus ber Entpuppung der befonders die Sache pflegenden Staaten, Frangofen und Englandern zu unferen offenen und dazu hinter-liftigen Feinden, die nur das eine Biel fennen, Deutschlands Beltstellung zu vernichten! Golder Gejellschaft gegenüber gibt es teinen aufgepugten Belt-tampf, sondern nur den Massentampf um Leben oder Tod! Schier unbegreislich ist es, daß der Geschäfts-schrer für die olympischen Spiele, Herr Diem, vor wenig Tagen erklären konnte daß zwar zunächt die Manneteile Tagen ertfaren tonnte, daß gwar gunachit die Borarbeiten ruben mußten, daß aber in eineinhalb Jahren alles ausgeglichen sein werde. Hier gilt es, ein "Riemals" zu rusen! Für die hunderttausende, die der Reichstag für die olympischen Spiele bewilligt hat, bringt die Schwere und Rot der Zeit bessere Berwendung als für internationale Spielereien mit unseren Todseinden! Das wäre eine schöne deutsche Ehre, heute im Ramps auf Leben und Tod mit den Feinden zu stehen und in zwei Jahren sie mit eisenen Armen zu gembangen. fie mit offenen Urmen gu empfangen.

Ein echt preuhisches Reiterstüdchen. Ueber einen interessanten Borfall in Czenstochau wird einem oberschlessischen Blatte von einem Augenzeugen berichtet: "Aufdem neuen Markt in Czenstochau hielten zirka 200 Kofaken — soeben war etwa die Hälfte davon in die anschwenden. grengende Barichauerftraße abgeritten und um bie Ede perichwunden, als ploglich von ber anderen Seite auf bem neuen Martt ein beuticher Ravallerieoffigier und amei Mann im Galopp ericbienen und, anicheinend ohne Die noch bort haltenben Rojaten zu beachten, an Diejen porbeipreichten und gleichfalls um die Ede in die Barichauerftrage veridmanden. Die überrafchten Rofaten ritten binterher, so daß die Deutschen zwischen kolaten tuten ginteber, so daß die Deutschen zwischen die beiden Rosatenabtei-lungen gerieten und die zahlreich anwesende Menge glaubte, daß nunmehr die drei Reiter verloren seien. Nach we-nigen Augenbliden erschienen jedoch die zwei Mann in voller Karriere wieder an der Ede; demnach schien nur der Ofsizier gefallen zu sein. Die zwei Mann parierten auf dem Martt ihre Pserde und wandten sich um — da tommt im vollen Jagen auch der Offigier um Die Ede, aber nicht allein, benn neben fich hat er einen Rofaten aber nicht alein, benn neben sich fat er einen Rojaten mit seinem Pferde. Mit der Zügelsaust halt er das Ge-lent der rechten hand des Kosaten umspannt, in der dieser den Säbel hält, und machtlos muß der Steppen-sohn seinem überlegenen Gegner folgen, der mit ihm weiterjagt, um die Meldung zu bringen, daß Czenstochau nunmehr gänzlich vom Feinde geräumt sei. Erst etwa eine Biertelstunde nach diesem Borfall erschien die Spize ber einmarichierenden Truppen.

Rach fieben Schut Rebet! In der "Allensteiner Zeitung berichtet ein Augenzeuge von einem "Gesecht", bas brei beutsche Insanteristen mit füntzig russischen Ravalleristen gehabt haben. Es beißt bort: Bormittags

um 83/4 Uhr erscholl in Prositen plöglich der Ruf: "Alles stüchten, der Feind tommt!" Eine Panit bemächtigte sich der Bevölserung. Unser Gewährsmann hielt es jedoch für richtig, sich zunächst den Feind mal anzusehen. Er ging zur Brenze und sah auch tatsächlich, wie eine Abteilung von etwa sinstigt russischen Kavalleristen wie rasend teilung von etwa fünfzig russischen Kavalleristen wie rasend heranstürmte; sie waren noch etwa 800 Meter entsernt. Da trachte plöglich ein Schuß, gleich darauf ein zweiter, dritter und vierter. Beim vierten Schuß siel der russische Offizier, der die Patrouille sührte, tot vom Pferde. Der nächste Schuß warf einen russischen Gefreiten tot in den Sand. Als der siebente Schuß siel, machte die ganze "Heldensichar" tehrt und flüchtete eiligst. Und wer waren die Sieger? Drei deutsche Infanteristen, die in einem Kartosselfelbe lagen und deren Feuer ausgericht hatte, um 50 russische Kavalleristen wie die Hasen vor sich herzusiagen.

Weilburger Wetterdienft.

Borausfictlide Bitterung für Camstag, ben 15. August. Deift noch heiter, ftrichweise vereinzelte Gemitterericheinungen.

Für die Schriftleitung verantwortlich: &. Aloje, Serborn.

#### Siralige Nagrigten. Serborn.

Freitag, ben 14. August abends 9 Uhr 10 Minuten: Andacht in der Kirche. Lied 298. 2 Uhr: Kerr Pfarrer Conradi. Blode ein Beiden gegeben.

Sonntag, ben 16. August (10. n. Trin.) 1/210 Uhr : Gerr Pfarrer Beber.

Tert Matth. 6, 25-34. Lieber 33. 207. Chriftenlehre für bie weibliche Jugend der 1., 2. u 3. Pfarrei. 1 Uhr Rinbergottesbienft.

Abends 8 Uhr in ber Rirche herr Pfarrer Conradi. Lieb 293.

### Burg

Taufen und Trauungen : herr Pfarrer Beber.

### Dillenburg.

In biefer Boche jeben Abenb 81/9 Uhr mit Ausnahme bes Samstags, Anbacht in ber Rirche.

Bur Schlacht bei Mülhaufen.

Drei Lage nach Luttiche Fall erfocht Die deutsche Beftarmee einen neuen glangenden Sieg, ben erften über die Frangojen. Dort mar der außerfte rechte, bier der außerfte linte Fluget unferes Aufmariches gegen Frantäußerste linke Flüget unseres Ausmariches gegen Frankreich in Ation; dort hatte es die Bezwingung einer starken Festung gegolten, hier standen sich Deutsche und Franzosen in ossener Feldschlacht gegenüber. Seit Tagen schienen die Spissen der beiden Truppen zwischen Beisort und Mülhausen bereits miteinander in Fühlung zu stehen. Run glaubten die Franzosen am Montag einen großen Schlag sühren zu sollen, der aber von den Deutschen mit aller Energie pariert murde und damit endete, daß die französische Armee, etwa 50 000 Mann, unter großen Bersusten nach Süden zurüdgeworfen wurde. Daß der gesuschen luften nach Guden gurudgeworfen murbe. Dag der ge-worfene Feind auf Guden gurudging, legt übrigens die Bermutung nabe, daß man ibm teine andere Rudzugs-traße erlaubte. Die beifolgende Sfizze bietet unferen Befern ein Bild von der Umgebung des Schlachtfeldes.



Mus dem Reiche.

Barnung vor falichen Geruchten. In einer amtfichen Befanntmachung bes Generalquartiermeifters con Stein wird davor gewarnt, unverburgten Geruchten irgend. welchen Glauben gu ichenten. Die Befanntmachung lautet:

Berlin, 11. Auguft. Es ift natürlich, daß unfer Bolf in diesen Tagen der Spannung auf jedes Gerücht achtet. Durch Beitertragung pilegen sich Gerüchte zu vergrößern, mag es sich um Ersolge oder Diißersolge unserer Bassen handeln. So laufen Gerüchte um, daß ganze Regimenter vernichtet seiner Zeit des Bestiment Garbedutorps. Dies wurde zu einer Zeit verbreitet, als das Regiment sich noch auf dem Transport befand und den Kriegsschauplag noch gar nicht erreicht hatte. Auf der anderen Seite wurden unmögliche Erfolge verfündet, jo die Einnahme von Belfort. Es bieß jogar, faiserliche Kraftwagen hatten die Ortschaften durchfahren und diese Rachricht fundgegeben. Solche Gerüchte fonnen der Phantasie entsprungen sein, sie können aber auch von seindlicher Seite absichtlich verbreitet werden, um uns zu ichaden. Denn auch ein vorgespiegelter Erfolg, wie der Fall von Belfort, tann Unbeil anrichten, wenn fich die erwedte hoffnung fpater als trugerifch er-weift. Mit wie niedrigen Mitteln unfere Begner arbeiten, mag die Rachricht beweisen, daß wir England eine Teilung ber Riederlande zur beiderseitigen Bergrößerung ange-poten hatten, um Englands Reutralität zu erkaufen. leber folche Gemeinheiten wird ein höherer Richter ent-cheiden. Alle diese Machenschaften beweisen nur, daß wir ine gute gerechte Sache verfech en und unfere Begner wieder aufgefordert, nur folden Rachrichten über Rriegs. Die meiften tennen ben Rrieg Glauben ftab veröffentlicht. nur aus Erzählungen und Buchern. Auch dort spielt die Phantasie eine Rolle im guten wie im bojen Sinne. Die unendlichen Schwierigteiten und Müben, unter benen ein Ersolg in tanger Zeit langjam heranreist und geerntet wird, tennen felbft nur wenige ber Beteiligten. Wenn es Beit ift, wird alles befannt gegeben, aber nur fo, daß wir dann nichts mehr gurudgunehmen, fondern nur noch manches erweiternd hingugujugen haben. Wir halten das Beriprechen, teinen Migerfolg zu verschmeigen und teinen Erfolg zu vergrößern. Auch einen etwaigen Mißerfolg, mit dem unter den schwantenden Berhältniffen des Rrieges immer gerechnet werden muß, wird unfer

ftartes Bolt ertragen, und ein Erolg wird teint ichwenglichen Hoffnungen und feinen Uebermut ernib des find mir gewiß. Der Beneralquartiermeiftet gon En

Meberaus viele Freiwillige und Rriegefreit treffen in den Standorten der Raiferlichen Dad ohne daß ihre Unnahme möglich ift. Es wird bab jenigen Berfonen, welche feinen Einberufungebele Rriegsorder haben, bringend abgeraten, nach ben garnisonen zu reisen, bringend abgeraten, nach den garnisonen zu reisen, in der Annahme, dort einstell werden. Der Bedarf ist augenblicklich gededt. Die etwaige spätere Einstellung kommen in erster gink willige in Betracht, d. h. Leute, die die Absight ihrer aktiven Dienstpflicht ohne Unterbrechung zu es handelt sich hierbei um Leute, die im Jahre iste nicht zwanzig Jahre alt geworden sind oder noch zwanzig Jahre alt werden, oder um zurückgestellte amanzig Jahre alt geworden find oder in zwanzig Jahre alt werden, oder um zurückgeftellt ppflichtige (einschließlich zum Einsädrig-Freiwilliges Berechtigte), die eine Aufforderung zur Gestellung Musterung noch nicht erhalten haben. Diesen Leute die Meldung bei einem Marineteil schon sehr haben aber die Einberufung abzuwarten. Der lift betzusügen: 1. ein nolizeilichen Kahrungszeugst haben aber die Einberufung abzuwarten. Dei ist beizusügen: 1. ein polizeiliches Führungszeugen 2. Einwilligung des gesehlichen Bertreters (Baten, mundes). Die Aussicht auf Einstellung Kriegsstell besteht vorläufig nur für frühere Offiziete Dedossiziere, für Geschühssehrer, Seetelegraphisten, Velagischen, Kohrmeister, Signalpersonal und etelegraphisten, Kohrmeister, Signalpersonal und stelegraphisten. Zur Erläuterung des Begriffes "Kießestellunger" wird solgendes bemerkt: Kriegssreiwillige williger" wird solgendes bemerkt: Kriegssreiwillige solche Leute, die nur für die Dauer des Krieges gent werden. Es handelt sich hierbei 1. um solche werden. Es handelt fich hierbei 1. um folche Bei bem Landsturm angehören, jojern biefer noch nicht rufen ift. alfo auch um Control rufen ift, alfo auch um Leute, die im Jahre 1911 nicht zwanzig Jahre alt geworden find oder noch amangig Jahre alt werden; 2. um folde Leute, ballen Militärverbaltniffen ausgeschieden find (Bangin Ausgemusterte) und teinerlei Berpflichtungen babes im Heere (Marine) und feinerlei Berpflichtungen jum Heere (Marine) und im Landsturm mehr baben suche um etwaige Berücksichtigung als Rriegsfrein sind an die Marineteile zu richten und Beichelde sind dann abzuwarten. Den Gesuchen sind beizusügen: Li züge aus den Militärpapieren (Landsturmpapiere, rechtigungsscheine usw.); 2. polizeiliches Führungszeit 3. ersorderlichensalls Einwilligung des gesessichen treters (Baters, Bormundes). treters (Baters, Bormundes).

Die Staats: und Gemeindeffeuer und bas Schulgeld für das II. Bierteljahr des Rech: nungsjahres 1914 ift bis jum Fälligfeitstermin, bem 15. August, ju gablen.

Gleichzeitig wird an die Einzahlung des Waffers geldes für April, Juni mit dem Bemerken erlanert, daß nach Ablauf von 8 Tagen, am 21. August mit der zwangsweisen Beitreibung begonnen werden muß.

Ein Drittel bes Wehrheitrage ift bis anfangs September d. 38. ju jahlen.

Berborn, ben 12. Auguft 1914.

Die Stadtfaffe.

Bom Silfsausichuß in Berborn ift beichloffen worben Bur bie Rinber berjenigen Frauen unferer Rrieger, bie auf Arbeit geben wollen, foll, bamit fie ihre Rinber nicht unbeauffichtigt gu laffen brauchen, eine

# Kinderpflege (Krippe)

für gang fleine Rinber eingerichtet merben.

Unfragen und Unmelbungen bei Frau Rauf. mann Max Pistator u. Frau Raufmann Peter Pring bis Samstag Abend.

Sobann wird bringend und berglich gebeten, baß fich Damen bei herrn Detan Brofeffor Saugen melben, bie bei ber Rinberpflege belfen wollen.

Infolge bes Kriegsausbruches find die Anforberungen betr. Geftellung von ausgebilbeten Pflegern für bas Stappengebiet bedeutend erhöht worden. 3ch fordere baber alle mannlichen Ginwohner bes Dillfreifes, bie als Rranfen: pfleger ausgebildet find und bie nicht jur Gingiebung gelangen, hierburch auf, ihre Dienfte bem Moten Kreuz und damit bem Baterland jur Berfügung ju fellen. Die Anmeldungen find bis jum 17. b. Dis. munblich ober ichriftlich bei bem Unterzeichneten anzubringen. Bei fdriftlicher Anmelbung ift anzugeben : Bor- und Buname, Stand, Wohnort, Alter, Religion, fowie wann und mo bie Ausbilbung ftattgefunden bat.

Dillenburg, ben 11. August 1914.

### Zweigverein vom Roten Kreuz f. d. Dillkreis.

Der Borfigenbe: v. Bigewis, Sanbrat.

### Beranntmachung.

Die vollziehende Gewalt im Rorpsbezirt bes XVIII. Urmeetorps - mit Musnahme bes Befehlsbereiches ber Geftungen Mainz und Roblenz - ift mit bem heutigen Tage auf mich übergegangen.

Frankfurt a. Dt., ben 8. August 1914. Stellvertretenbes Generalfommanbo XVIII. Armeeforps. Der ftellvertreteude fommandierende General: Freiherr von Gall, General ber Infanterie.

Die herren Burgermeifter werben beauftragt, bie Betanntmachung fofort ortsubtich zu veröffentlichen und öffentlich anzuschlagen.

Dillenburg, ben 12. Muguft 1914.

Der Ronigl. Lanbrat: v. Bigewig.

### Adressen-Tafel.

### Herren- und Damen-Konfektion

Louis Lehr, Herborn, Haupstrasse 104.

Herren- u. Dame Maßgeschäft Friedr. Irrie, Herborn Laptetress 74. Deutsche: u. engl. Stoffe Hantstrass 74.

Glas-, Porzellan- und Emaillewaren Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse

Konfektion und Modewaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

### Schuhwaren-Geschäfte

Reinhard Schuster, Herborn, Hauptstrasse Grosse Auswahl in Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefe Allein-Verkauf der hochfeinen Marke "Thuringia"

L. Rühling, Merborn, Hauptstrasse Grosse Auswahl in Herren- u. Damen-Stiefeln Allein-Verkau der weltberühmten Marke "Mercedes".

Kurz-, Weiss- und Wollwaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104

Haus- und Küchen-Geräte Gustav Grech, Herborn, Bahnhofstrasse.

Tapeten-Lager

Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herborn

### Wasche- und Aussteuer-Artikel

Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Mant- und Drahtseilerei Wilhelm Link, Herborn, Hauptstrasse

Lager in Hängematten, Turngeräten, Bürsten. Wand-, Tisch- und Hangelampen

Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse,

Poister-Mobel- und Dekoration Carl Bömper, Herborn, Hainstr. 18 Anfertigung v. Matratzen, Sofas, Sesseln u. s. w. Lieferung kompl. Schlafzimmer-Einricht. Tapeten, Lincleum, Lincrusta.

Lacke, Farben, Pinsel Farbenhaus Hunkirchen, Babnhofstr. 1 Herborn.

Chemische Wascherel u. Farberel

Fritz Thomas, HERBORN, Hauptstr. 58.

Herren- und Damen-Frisier-Salon Friedr. Schlaudraff, Herborn, Hauptstr. 21-23 saib des seessi. Sille elagerichtet. Anfertigung samtl. Haararbeiten

Der Rrieg ift uns aufgezwungen. Bur Bert unferes teuren Baterlandes gieht Deutidlands Schwert für Raifer und Reich. Unfere Mannet, Brüder eilen zu ben Fahnen, freudig bereit, mit Get König und Baterland Blut und Leben einzuseben. Bon Deutschlands

Bon Deutschlands Frauen und Dabden ermat Baterland die gleiche hingabe und bie gleiche Opie feit wie von seinen Sohnen. Es gilt, ben verwunden erfrankten Kriegern zu helfen, Rot und Glend, die bet im Gefolge hat, zu lindern.

Treu ju unferer Bflicht : "Im Rriegsfalle Burfe. bie Berwundeten und Rranten auszuüben" ruften zu unferer Arbeit, rufen alle Frauen und Mabden mit uns in unserem Liebeswerte zu vereinen. Jebes bas sich uns öffnet, ist uns willtommen, jebe band mit uns geheiten mit

mit uns arbeiten will, werben wir bankbar ergreifen Alle Frauen und Mäbchen, ohne Unterschied bes Giebund und bes Standes wollen was bei Greifen und bes Standes, wollen ungefaumt in unferem Burige

Bott gebe unferen Fahnen ben Sieg und fegne un Arbeit im Dienfte bes Roten Rreuges!

Der Porfand des Paterlandischen frauen Perfit Bweigverein für den Dillfreie. Frau von Bigewit.

## Bekanntmachung.

Auf Befehl des Chefs des Eisenbahnwesens habes

# Die herren Burgermeifter werden erfucht, bies ortsublich

tannt ju machen und außerbem am Gemeinbebrett offen Dillenburg, ben 12. Auguft 1914.

Der Rönigl, Lanbrat: p. 8thenib

# Selbsigeber

gibt Darleben an reelle Berfonen ohne Burgen gegett Richterheit. Streng reell Sanbelsgerichtlich eingel Firma Taufende von festen Kunden, fast töglich Ausgen ungen burch bas Handels-Institut Erlangen, Haupftrufen Allen Anfragen find 20 me. Allen Anfragen find 20 Bfg. Rudporto betuffigen

# Ein Schreinergeselle

per fofort gefucht.

Beinrich Micodemus Berborn.

Senfsaat Wintersamen

empfliehlt Wax Piscator.

liefert G. Anding, Berborn

Berbarn, Benfitt Mech. Schreinerei Möbel-Lager

Kompl. Einrichtunge einfacher bis feinsie \* Austührung

Einzel-Möbel Reelle Bedienung